



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

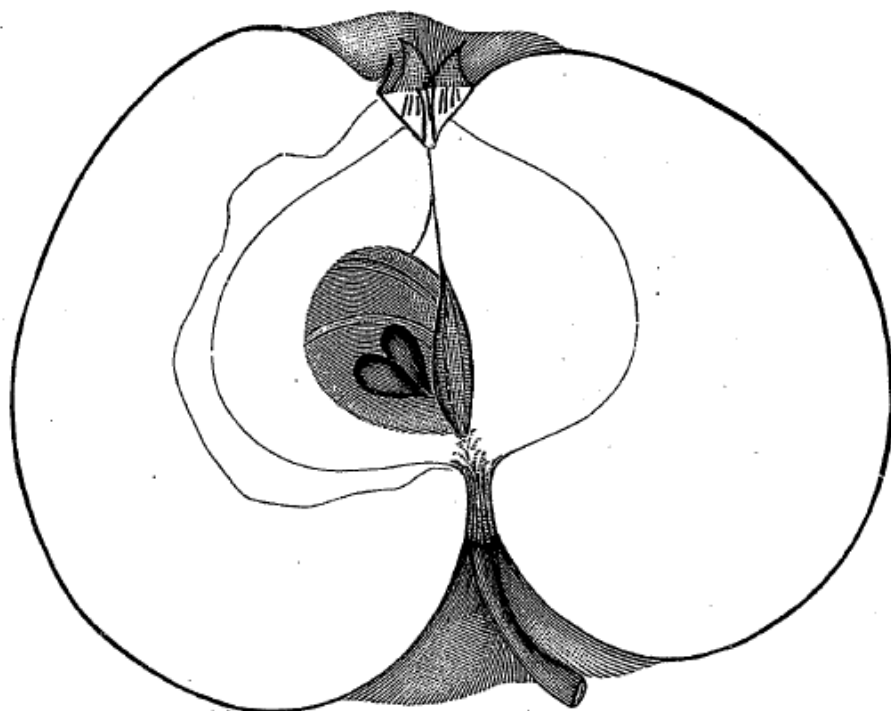
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



277. *Präsident de Fays-Dumonceau* (Eng.) 0††, Nov. bis Jan.

Président de Fays-Dumonceau (Annal. de Pomol. — Leroy, Dict. — Downing).

Gestalt 84:61—66, auch grösser (94:77—79, Leroy, Dict.), abgest. flach-rund kegelf. Hälften bald sehr wenig, bald merklich verschieden.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, grün und braun, kurz wollig. Blättchen breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenkung meistens tief, mässig weit, zwischen nur flach und ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, an 15 mm lang, meistens braun, wollig. Höhle tief, weit, wenig faltig, oft fast eben, nicht oder nur wenig und zart berostet.

Schale glatt, stellenweise, namentlich kelch- und sonnenw. zuweilen durch ein feines, kaum sichtbares Maschennetz fein rauh, grün, später grünlich-gelb, selbst gelblich, sonnenw. nicht weithin punktirt geröthet, dunkler carmoisin, ziemlich sparsam gestreift. Selten heller Rost in unbedeutenden netzartigen Anflügen. Punkte sparsam, meistens fein, bräunlich. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 42:33, zwiebelf. Kammern 12:19, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, etwas zerrissen, zuweilen ausgeblüht, ziemlich geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, meistens, doch nicht immer, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf. bis kurz kegeltrichterf., $\frac{2}{5}$ bis $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch grüngelblichweiss bis grünlichweiss, halbfein, im Anfange etwas fest, später markig, brüchig, saftig, nicht deutlich gewürzt, vorherrschend wenig, genügend bis mässig süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Engelbrecht-Braunschweig.